

Pressemitteilung

Jetzt unterwegs: Der Schmetterling des Jahres 2025 Mitmachen und Beobachtungen der Spanischen Flagge melden!

Der Schmetterling des Jahres, die Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*), ist ab Mitte Juli unterwegs und breitet sich im Zuge des Klimawandels nach Norden aus.

Die Spanische Flagge ist ein tagaktiver Nachtfalter und „Schmetterling des Jahres 2025“. Sie gehört zu den Bärenspinnern, von denen es 61 Arten in Mitteleuropa gibt. Weltweit sind über 11.000 Arten dieser Unterfamilie bekannt. Bärenfalter sind oft bunt und plakativ in schwarz, weiß, gelb und rot gefärbt. Wegen seiner langen, pelzig behaarten Raupen wird der Schmetterling auch "Russischer Bär" genannt. Den Namen "Spanische Flagge" erhielt er wegen seiner Flügelfärbung (rot-hellgelb mit schwarz). In Ruhestellung sind nur die schwarz-hellgelben Vorderflügel zu sehen: Der Falter ist gut getarnt. Fliegt er auf, sind seine roten Unterflügel zu sehen: Eine Warnung an alle Fressfeinde – Vorsicht giftig!

Der Schmetterling besiedelt strukturreiche Landschaften mit Hecken, Waldrändern und blütenreichen Wiesen, kommt aber auch in naturnahen Gärten vor. Im Hochsommer – von Mitte Juli bis September – kann er an seiner bevorzugten Nektarpflanze, dem Gewöhnlichen Wasserdost, beobachtet werden. Der Gewöhnliche Wasserdost ist übrigens eine Pflanze, die auch für viele andere Insekten attraktiv ist und ein Tipp für alle, die ein Schmetterlingsbeet anlegen möchten.

Im Tal der Schmetterlinge auf Rhodos¹ gibt es eine große Population der Spanischen Flagge, genauer gesagt der Unterart *Euplagia quadripunctaria rhodosensis*. Die Schmetterlinge sind dort zwischen Juni und September zu beobachten, eine stark besuchte Touristenattraktion. Das hat Nachteile. Die Population ist durch die Besucherstörungen in den letzten Jahren zurückgegangen. Die Schmetterlinge kommen tagsüber nicht ausreichend zur Ruhe und haben des Nachts nicht mehr genug Energie sich zu paaren.

Die Spanische Flagge im Kreis Wesel

Angelika Eckel von der BUND-kreisgruppe Wesel: „Der wärmeliebende Schmetterling breitet sich wie andere wärmeliebende Schmetterlingsarten, z. B. der Karstweißling, durch den Klimawandel nach Norden aus. Die nördliche Grenze seines Verbreitungsgebietes² verläuft aktuell durch den Kreis Wesel.“

Dank digitaler Naturmeldeplattformen wie [Observation.org](https://www.observation.org) oder [Naturgucker.de](https://www.naturgucker.de) und der eifrigen Beteiligung vieler Naturliebhaber*innen werden wertvolle wissenschaftliche Daten gesammelt, mit deren Hilfe die Ausbreitung dieser und anderer Arten nachverfolgt werden kann. Angelika Eckel: „Ich habe recherchiert und herausgefunden, dass die Spanische Flagge seit 2022 mehrfach in Duisburg-Walsum, Voerde und Geldern, im Sommer 2024 in Xanten bzw. Uedem gesichtet, um nur ein paar Beispiele zu nennen. Trotzdem ist dieser Schmetterling in unserer Region noch etwas Besonderes. Diese Beobachtungen liegen alle am nördlichen Rand seines Verbreitungsgebietes. Da die Schmetterlinge gut fliegen können, geht ihre Ausbreitung zügig voran. Wer den Schmetterling entdeckt und ein Foto machen kann, kann es auf der Naturmeldeplattform einstellen. Wer sich dort nicht registrieren möchte, kann es uns gern mit genauer Orts- und Zeitangabe zuschicken. Ortsangabe: Gemeinde und Straße, möglichst mit Hausnummer, im freien Gelände benötigen wir eine GPS-Angabe, also Standort-Speicherung beim Handy-Foto erlauben. E-Mail: info@bund-wesel.de. Wir stellen die zugesandten Schmetterlinge bei [Observation.org](https://www.observation.org) ein.“

¹ <https://www.rhodos.info/infos/sehenswuerdigkeiten/tal-der-schmetterlinge/>

² <https://portal.melanargia.de/Lepi/EvidenceMap.aspx?Id=447054>

Gewöhnlicher Wasserdost – ein Insektenmagnet

Der Gewöhnliche Wasserdost ist eine heimische, rosa blühende Wildstaude und die Lieblings-Nektarpflanze der Spanischen Flagge. Er ist eine robuste Pionierpflanze, die von Juli bis September blüht und wie sein Name vermuten lässt, wächst Wasserdost gerne auf feuchten. Seine länglich gezähnten Blätter haben eine gewisse Ähnlichkeit mit denen des Hanfs. So erklärt sich die Bezeichnung „*cannabinum*“ im lateinischen Namen der Pflanze. Berauschend wirkt Wasserdost allerdings nur auf die Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*), den Schmetterling des Jahres 2025 – die Pflanze ist, neben dem Gemeinen Dost, seine Hauptnektarquelle.

Die Blüten des Wasserdosts ziehen nicht nur die Spanische Flagge magisch an. Außer von vielen anderen Schmetterlingen werden sie von Schwebfliegen, Wildbienen, Hummeln, (Solitär-)Wespen und Käfern aufgesucht. Zu den Schmetterlingen gehören außer der Spanische Flagge beispielsweise der Admiral (*Vanessa atalanta*), der C-Falter (*Polygonia c-album*), der Distelfalter (*Vanessa cardui*), das Landkärtchen (*Araschnia levana*) und das Große Ochsenauge (*Maniola jurtina*), sowie eine ganze Reihe von Nachtfaltern. Ca. 50(!) Schmetterlingsarten profitieren entweder vom Nektarangebot seiner Blüten oder ihre Raupen fressen sich an der Pflanze dick und rund.

Angelika Eckel: „Es macht einfach Freude, die zahlreichen Besucher an den Blüten des Wasserdosts zu beobachten, und immer wieder kann man neue Entdeckungen machen. In diesem Jahr war bei uns zum Beispiel eine Rosen-Blattschneiderbiene, wie ich mit Hilfe der KI von Observation.org und einem Foto herausfand. Die späte Blüte der hochwüchsigen Staude im Juli/August stellt gerade dann reichlich Nektar bereit (Nektarwert: 3, Pollenwert: 2, jeweils auf einer Skala von 0-4), wenn die meisten Sommerblumen den Höhepunkt ihrer Blüte schon überschritten haben. Der Gewöhnliche Wasserdost ist somit eine lohnende Pflanze für jeden Garten und ein Must-have im Schmetterlingsbeet, er leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt.

Wasserdost im Garten:

Standort: Wasserdost wächst natürlicherweise an Bachufern, in feuchten Wäldern und Riedwiesen.

Als Gartenpflanze ist der Wasserdost recht genügsam, solange man ihm einen sonnigen bis halbschattigen Standort mit nährstoffreichem, lehmigen Boden bietet; gut gedeiht er zum Beispiel an Teichufern. Leichte, sandige Böden sollten mit reifem Kompost oder Laubhumus angereichert werden.

Gießen: Wasserdost besitzt eine Pfahlwurzel mit der er noch Feuchtigkeit in tiefer liegenden Bodenschichten erreicht, wenn der Oberboden bereits ausgetrocknet ist: Gegossen wird nur, wenn die Blätter in sehr langen Trockenperioden schlapp herunterhängen.

Vermehrung: Samen kann (außer in Naturschutzgebieten) gesammelt und ausgesät werden. Zur Vermehrung kann die Pflanze auch geteilt werden.

Copyright der Fotos:

Datei **20140808_Euplagia quadripunctaria_0034a**: Spanische Flagge am Wasserdost, © Klaus Eckel

Datei **spanischeflagge-raupe-T Laußmann.jpg**: Raupe der Spanischen Flagge, © T. Laußmann

Rückfragen (Pressekontakt): Angelika Eckel; 0281-56961, mobil: 0176 644 29 300;

E-Mail: info@bund-wesel.de.

³ <https://www.bund-nrw-naturschutzstiftung.de/schmetterling-des-jahres/schmetterling-des-jahres-2025/>